

Inhalt

Vorwort	11
I Grundzüge und Grundlagen	15
1 Geschichte und frühe Entwicklungen	17
1.1 Fach- und bildungspolitische Entstehungsbedingungen in der Bundesrepublik Deutschland	18
1.2 Frühe Ziele und Erkenntnisinteressen	19
1.3 Entwicklungsphasen	21
1.4 Neue Tendenzen und konzeptionelle Überlegungen	22
1.5 Zusammenfassung und weiterführende Literatur	26
2 Forschungsparadigmen und Theorieansätze	31
2.1 Forschungen zur gesprochenen Sprache und Kommunikation	31
2.1.1 Beispiel: Gespräch in einer Arbeiterfamilie	32
2.1.2 Gesprächsanalyse	35
2.2 Bedeutung subjektiver Faktoren	37
2.2.1 Mehrkomponentenansatz	38
2.2.2 Sprachliche und soziale Korrelate	39
2.3 Einflüsse auf Sprachwandel	41
2.4 Soziolinguistische Theorieansätze	44
2.4.1 Code-Theorie und Sprachbarrierenthese (Basil Bernstein)	44
2.4.2 Soziale Dialektologie und Variationslinguistik (William Labov)	48
2.4.3 Ethnographie der Kommunikation (Dell Hymes) und interaktionale Soziolinguistik (John Gumperz)	55
2.4.4 Soziologie der Sprache (Joshua Fishman)	58
2.4.5 Vergleichende und weiterführende Überlegungen	61
2.5 Zusammenfassung und Literatur	66

3	Forschungsmethoden	73
3.1	Soziolinguistik und Empirie	73
3.2	Forschungsablauf	75
3.3	Quantitative und qualitative Verfahren	79
3.4	Erhebungsverfahren	81
3.5	Methodentriangulationen	88
3.6	Zusammenfassung und Literatur	90
II Ausgewählte Forschungsfelder		95
1	Sprache und soziale Ungleichheit	97
1.1	Sprachliche Sozialisation, Sprachbarrieren und Sprachkompensatorik	97
1.1.1	Elterliche Kontrolltechniken in der sprachlichen Sozialisation	97
1.1.2	Theorie der linguistischen Codes	98
1.1.3	Beispiel: Vorschulkinder erzählen eine Geschichte zu Ende	100
1.2	Sprachdefizite und Sprachdifferenzen	103
1.3	Alte und neue Sprachbarrieren	105
1.3.1	Deutsch als Zweitsprache	106
1.3.2	Deutsch als Bildungssprache	107
1.3.3	Weitere Kontexte	109
1.4	Soziale Einstellungen	110
1.5	Zusammenfassung und weiterführende Literatur	110
2	Sprachgebrauch und Region	115
2.1	Dialekt als Sprachbarriere und Dialekt – Hochsprache kontrastiv	115
2.1.1	Entwicklung einer kommunikativen Dialektologie	116
2.1.2	Dialektbedingte Fehlertypologien	116
2.1.3	Dialekt und Schule	117
2.1.4	Ein Beispiel aus einer niederrheinischen Landwirtschaftsfamilie	119
2.1.5	Dialekt – Hochsprache kontrastiv	120
2.2	Regionales Varietätengefüge im heutigen Deutsch	121
2.2.1	Dialekt-Renaissance?	124
2.2.2	Beliebtheitsskalen deutscher Dialekte	125
2.3	Perzeptive Dialektologie	126

2.4	Stadtsprachenforschung	129
2.5	Beispiele der Stadtsprachenforschung im Deutschen	131
2.6	Zusammenfassung und Literatur	133
3	Sprachgebrauch und Politik	141
3.1	Sprachpolitik, Sprachplanung, Sprachlenkung	141
3.1.1	Sprachpolitik und Sprachplanung	142
3.1.2	Sprachlenkung	143
3.2	Aktuelle deutsch-deutsche Sprachentwicklungen nach 1945	143
3.2.1	Sprachgebrauch in beiden deutschen Staaten	143
3.2.2	Sprachliche Folgen der Umbruchsituation von 1989	147
3.3	Deutsch in Europa	151
3.3.1	Nationale Varietäten des Deutschen	151
3.3.2	Das Variantenwörterbuch	154
3.4	Deutsch als Fremdsprache	155
3.5	Zusammenfassung und Literatur	157
4	Sprachgebrauch und Geschlecht	163
4.1	Sprachliche Benachteiligung von Frauen und Sexismus-Kritik	163
4.2	Auseinandersetzungen um das generische Maskulinum	166
4.3	Geschlechtstypische Kommunikationsstile	169
4.4	Sozialisation, Stilisierungen und Doing Gender	172
4.4.1	Doing Gender in der primären Sozialisation	172
4.4.2	Doing Gender in der Schule	175
4.4.3	Geschlechtstypische Höflichkeit?	176
4.5	Zusammenfassung und weiterführende Literatur	178
5	Sprachgebrauch, Lebensalter und Generation	183
5.1	Soziolinguistische Dimensionen des Generationsbegriffs: gesellschaftlich, familial, relational, ideologisch	184
5.2	Kindersprache, Jugendsprache, Alterssprache	186
5.3	Sprachgebrauch und Generationsbeziehungen	187
5.3.1	Kommunikationskreislauf	187
5.3.2	Verständigungsschwierigkeiten zwischen den Generationen?	188

5.4	Sprachgebrauch in gesellschaftlichen Generationen: das Beispiel 1968	190
5.5	Jugendsprachen: soziokulturelle Stile in der Gegenwart ..	193
5.5.1	Merkmale jugendtypischen Sprachgebrauchs	194
5.5.2	Konversationelle Muster	197
5.6	Altersbilder und Generationsstereotypen	202
5.7	Zusammenfassung und weiterführende Literatur	204
6	Sprachgebrauch sozialer Gruppen	209
6.1	Gruppensprachen	209
6.2	Soziolekte	211
6.3	Code-Switching	213
6.4	Formelle und informelle Gruppen	214
6.4.1	Peergruppen	214
6.4.2	Soziale Szenen und virtuelle Gruppen	220
6.5	Gruppenspezifische Variation von Schriftlichkeit	223
6.6	Beispiele: Bandlogos und Graffiti	225
6.7	Zusammenfassung und Literatur	227
7	Sprachkontakt, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität (Christian Efing)	233
7.1	Gastarbeiterdeutsch der 1970er Jahre	234
7.2	Ethnolekte und De-Ethnisierungen	236
7.3	Mehrsprachigkeit	246
7.4	Mehrsprachigkeit, Identität und Integration	249
7.5	Interkulturalität und Interkulturelle Kompetenz	251
7.6	Zusammenfassung und weiterführende Literatur	253
8	Sprachgebrauch und soziale Medien	261
8.1	Digitale Ungleichheiten	262
8.2	Funktionale Nutzungen	263
8.3	Chat-Kommunikation	265
8.4	Spiel mit Stil, Spiel mit Identitäten	269
8.4.1	Nicknamen	269
8.4.2	Virtuelle Identitäten zwischen Selbstmaskierung und Selbstenthüllung	270

8.5	Sprache und Gewalt	271
8.5.1	Hassrede	272
8.5.2	Cybermobbing	274
8.6	Zusammenfassung und weiterführende Literatur	277
9	Sprachliche Umgangsformen	283
9.1	Sprachnorm und Sprachgebrauch im Alltag	283
9.2	Statuierte und subsistente Normen	284
9.3	Zweifelsfälle, Spielräume und Normierungskonflikte	285
9.4	Umgang mit Political Correctness	286
9.5	Anredeformen	287
9.6	Höflichkeits- und Routineformeln	289
9.6.1	Begrüßungsformen	289
9.6.2	Abschiedsformen	292
9.7	Umgang mit (Un)Höflichkeit	293
9.7.1	Pejorativa, Schimpfwörter und Beleidigungen	293
9.7.2	Soziokulturelle Höflichkeitsstile	297
9.8	Zusammenfassung und weiterführende Literatur	298
III Anwendungsfelder		303
1	Schule und Deutschunterricht	305
1.1	Schule und Sprachunterricht	305
1.1.1	Kompensatorische Sprachförderung im Vorschulalter	306
1.1.2	Sprachförderung in Gesamtschulen	307
1.1.3	Soziolinguistische Impulse im Deutschunterricht	308
1.2	Soziale Sprachvariation im Sprachunterricht (Christian Efing)	311
1.2.1	Gründe und Ziele	313
1.2.2	Sprachnormenkritik und Sprachkritikkompetenz	315
1.2.3	Kommunikative und Register-Kompetenz	319
1.3	Zusammenfassung und weiterführende Literatur	320
2	Sprachkritik und Gesellschaft	327
2.1	Wie Menschen über Sprache denken: Schwerpunkte laienlinguistischer Sprachkritik	327
2.1.1	Umfrageergebnisse zu Spracheinstellungen	327

2.1.2	Populistische Sprachkritik und Sprachverfallsthese	330
2.1.3	Öffentliches Sprachbewusstsein	332
2.2	Sprachkritik aus linguistischer Perspektive	334
2.2.1	Sprachreflexion und Sprachkritik	334
2.2.2	Sprachkritik von unten	336
2.3	Zusammenfassung und weiterführende Literatur	337
3	Soziolinguistik und Sprachwandel	341
3.1	Einflüsse von Jugend- und Gruppensprachen	342
3.1.1	Beispiele aus Pragmatik, Lexik und Semantik	344
3.1.2	Tendenzen der Destandardisierung und Informalisierung	349
3.2	Sprachkontakt (Christian E fing)	354
3.2.1	Der Einfluss des Englischen auf das Deutsche	357
3.2.2	Der Einfluss der Ethnolekte auf das Deutsche	360
3.2.3	Das Russische in Deutschland	363
3.3	Sprachliche Gleichstellung	365
3.4	Einflüsse der sozialen Medien	372
3.5	Zusammenfassung und Literatur	374
	Nachwort	383
	Register	384
	Abbildungsverzeichnis	393
	Tabellenverzeichnis	396